
Hausgottesdienst am 7. Ostersonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind sehr rar und liegen weit auseinander und ich kann alle verstehen, denen angesichts Maskenpflicht und fehlender Lieder der Feiercharakter der Gottesdienste fehlt. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder auch allein.

Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

Vor Beginn der Feier werden auf dem Tisch, an dem die Feier begangen wird, ein Kreuz aufgestellt oder in die Mitte gelegt und eine (Oster-)Kerze entzündet. Für das gemeinsame Singen und Beten wird ein Gotteslob bereitgelegt.

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 774**:

1. Gen Himmel aufgefahren ist, Halleluja, der Ehren König Jesus Christ. Halleluja.
2. Er sitzt zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himmel und alle Land. Halleluja.
3. Nun ist erfüllt, was geschrieben ist, Halleluja, in Psalmen von dem Herren Christ. Halleluja.
4. Drum jauchzen wir mit großem Schalln, Halleluja, dem Herren Christ zum Wohlgefalln. Halleluja.
5. Der heiligen Dreifaltigkeit, Halleluja, sei Lob und Preis in Ewigkeit. Halleluja.

Wir grüßen den Herrn im **Kyrie**:

- V: Herr Jesus Christus, du bist vom Tode auferstanden. Herr, erbarme dich.
 A: Herr, erbarme dich.
- V: Du bist uns vorausgegangen zum Vater im Himmel. Christus, erbarme dich.
 A: Christus, erbarme dich.
- V: Du willst uns alle versammeln beim Vater im Himmel. Herr, erbarme dich.
 A: Herr, erbarme dich.

Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel [**Gotteslob 168, 2**].

- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
 V: Wir loben dich, wir preisen Dich.
 A: Ehre Gott in der Höhe,
 V: wir beten an und rühmen dich.
 A: Friede den Menschen auf Erden.
- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
 V: Herr Jesus Christus, Gottes Sohn.
 A: Ehre Gott in der Höhe.
 V: Du nimmst hinweg die Schuld der Welt.
 A: Friede den Menschen auf Erden.
- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.
 V: Denn du bist unser Herr allein.
 A: Ehre Gott in der Höhe,
 V: zu Gott, des Vaters, Herrlichkeit.
 A: Friede den Menschen auf Erden.
- V/A: Ehre Gott in der Höhe, Friede den Menschen auf Erden.

- V:** Lasset uns beten:
 Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.
- A:** Amen.

Es folgt eine **Lesung** aus der Heiligen Schrift.

- L:** Lesung aus der Apostelgeschichte [Apg 1,12-14]

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück.

Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Wort des lebendigen Gottes.

- A:** Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Nach Christi Himmelfahrt ist für die junge Kirche erst einmal eine Zeit der Sammlung. Die zwölf zuvorderst Berufenen gehen zusammen mit den Zeuginnen der Auferstehung und mit den engsten Jüngern ins Gebet. Intuitiv wissen sie: das Versprechen des Auferstandenen ist kein leeres. Er bleibt bei ihnen, auch wenn er ihren Blicken entzogen ist. Und er erhört ihr Bitten. „Alles, worum ihr den Vater in meinem Namen bittet, das werdet ihr erhalten,“ hatte er ihnen versprochen. – Worum werden sie gebetet haben? Vielleicht um Wegweisung, wie es weiter gehen soll? Um ein Zeichen, ein Wunder? Um eine zündende Idee?

Der Schlüssel zu dieser Frage dürfte die Prominenteste unter ihnen sein: Maria. „Was er euch sagt, das tut.“ Diese einzigen Worte Mariens, die von ihr nach seinem öffentlichen Auftreten überliefert sind, werden auch den Aposteln und Jüngern geholfen haben sich klar zu werden, wie es weiter geht. Im Gebet entdecken sie, dass Jesu Worte an sie schon die klare Wegweisung sind. Im Gespräch über die erlebten Jahre und sein Wirken werden sie miteinander entdeckt haben, welche seiner Worte nun, nach seiner Himmelfahrt noch einmal ein ganz anderes Gewicht bekommen. Und so geht die junge Kirche betend und auf Jesus hörend auf den Pfingsttag zu, von dem an der Heilige Geist sie anschiebt, das im Glauben Erkannte aller Welt zu verkünden. Und von da an ist ihnen alles klar. + + +

Das **Halleluja** ist der Osterruf, der uns an die Freude der Auferstehung erinnert. Wir singen **Gotteslob 174,7** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: So spricht der Herr: Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. * Ich komme zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen.

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der uns berufen hat, seine Zeugen in der Welt zu sein.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

[Joh 17,1-11a]

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Das Abschiedsgebet Jesu steht im Johannes-Evangelium unmittelbar vor der Passion. Der Evangelist macht deutlich, dass Jesu ganzes Leben einen tiefen Sinn hat, der durch Tod und Auferstehung nicht unterbrochen, sondern verwirklicht wird. Jesu Ziel für die Welt ist die

Verherrlichung Gottes. Sie bewirkt, dass die an der Gottferne erkrankte Schöpfung wieder hineinfindet in die unauflösliche Gemeinschaft mit ihrem Schöpfer. Kein Tod und kein Leid können denen etwas anhaben, die daran erkennen, wie sehr Gott diese Welt liebt, dass er seinen Sohn für diese Welt hingibt. Das ewige Leben ist allen verheißen, die den einzigen wahren Gott erkennen und Jesus Christus als seinen Sohn. Bitten wir um den Heiligen Geist, dass uns dieses Erkennen immer und immer wieder aufs Neue gelingt.

+ + +

*Wir singen oder beten **Gotteslob 349**:*

1. Komm, o Tröster, Heiliger Geist, / Licht, das uns den Tag verheißt, / Quell, der uns mit Gaben speist,
2. komm und lindre unsre Last, / komm, gib in der Mühsal Rast, / komm, sei bei uns Armen Gast.
3. Glut, die unser Herz durchdringt, / Beistand, der zum Ziel uns bringt, / ohne den uns nichts gelingt,
4. halt uns, wo wir haltlos gehen, / rate, wo wir ratlos stehn, / sprich du, wo wir sprachlos flehn.
5. Hauch, der Leben uns verleiht, / lenk uns in der Erdenzeit, / führ uns hin zur Seligkeit.

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

*So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.*

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

- A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Für alle, die in diesen Tagen deiner Auferstehung gedenken. **A:** Wir ...
 Für alle, die krank sind und sich nach Gesundheit sehnen.
 Für alle, die sich aufopferungsvoll um die Kranken kümmern.
 Für alle, die sich mühen um die Eindämmung von Krankheitsgefahren.
 Für alle, die sich nach der Eucharistie sehnen.
 Für alle, die sich auf Erstkommunion und Firmung vorbereiten.
 Für alle, die die Hoffnung auf ein neues Leben verloren haben.
 Für alle, die wir lieb haben und denen wir das Leben in Fülle erbitten.
 Für alle, die für uns beten und mit uns verbunden sind.
 Für uns selbst und alles, was uns besonders auf dem Herzen liegt: [...]
 Für alle, die verstorben sind in der Hoffnung auf das ewige Leben.
- V:** Wir bitten gemeinsam:
- A:** **König des Sonntags, mach uns gesund,
 heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
 Das heilige Kreuz möge uns helfen,
 ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**
- V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!
- V:** Beten wir, wie der Herr selbst uns beten gelehrt hat:
- A:** **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
- V:** Lasset und beten:
 Gott, unser Vater, schenke uns deinen Heiligen Geist, der uns immer tiefer verstehen und glauben lässt, dass uns dein Sohn Jesus Christus durch seine Auferstehung hineinruft ins neue Leben bei dir. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.
- A:** Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

- V:** Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
- A:** Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, *Gotteslob 533*:

1. Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja, / Maria seufzt und weint nicht mehr, Halleluja. / Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja, / jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!
2. Wo ist, o freudenreiches Herz, Halleluja, / wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja. / Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl, Halleluja, / nun bist du aller Freuden voll. Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!
3. Sag an, Maria, Jungfrau rein, Halleluja, / kommt das nicht von dem Sohne dein? Halleluja. / Achja: dein Sohn erstanden ist, Halleluja, / kein Wunder, dass du fröhlich bist. Halleluja. / Halleluja! Halleluja! Halleluja!

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

Sa., 23.05.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe, Amt f. + Fr. Franziska Winkler (Sel. PRM)
So., 24.05.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe (Pfarrgottesdienst) (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	19:00	Maiandacht, mit dem Poinger Dreigesang (Sel. PRM)
Di., 26.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Rosenkranz (Sel. PRM)
Mi., 27.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Maiandacht bei der Marienkapelle am Bergfeld
Do., 28.05.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
Fr., 29.05.	8:00	Hl. Messe (St. M)
	15:00	Stille Anbetung (St. M)
Sa., 30.05.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 31.05.	9:00	Hl. Messe (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Festgottesdienst zum Pfingstfest (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	19:00	Maiandacht (Sel. PRM)

Gottesdienste in der Corona-Krise

Wir können zu den Gottesdiensten in der Pfarrkirche nur 67 Personen und in der alten Pfarrkirche nur 55 Besucher einlassen. Zusätzlich gelten Maskenpflicht und ein Hygieneschutzkonzept, das in den Schaukästen aushängt. Bitte halten Sie sich an die Anweisungen des ehrenamtlichen Ord

Heilige Messen in den Medien

Falls Sie krankheitshalber oder wegen Überfüllung der Kirche nicht an den Gottesdiensten teil-

nehmen können oder wollen, ist die Mitfeier von hl. Messen auch über die Medien möglich, z.B. www.domradio.de. Nutzen Sie auch den wöchentlichen Hausgottesdienst zum privaten Gebet, der die Texte der Sonntagsmesse beinhaltet. Sie finden diesen in den Kirchen oder auf der Homepage der Pfarrei.

Beichtmöglichkeiten

Für Beichtgespräche im Besprechungszimmer des Pfarrbüros vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Kollekte

Die Kollekte am 30./31.05. ist für das Mittel- und Osteuropa-Hilfswerk „RENOVABIS“ bestimmt.

Nachrichten und Geistliche Angebote online

Aktuelle Nachrichten aus der Pfarrei und Anregungen für das Beten zuhause, unseren YouTube-Kanal, sowie die Links zu Livestream-Übertragungen von Messen finden Sie auf der Internetseite www.st-michael-poing.de.

Pfarrbüro geschlossen – telefonisch erreichbar

Für den Parteiverkehr bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter sehr gerne für Sie da.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.